

# PRESSEKOMMENTAR

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.  
Goebenstr. 3a  
30161 Hannover  
[www.bund-niedersachsen.de](http://www.bund-niedersachsen.de)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



11. September 2018

## **Natura 2000 als Chance begreifen! BUND fordert Sicherung von Schutzgebieten bis Jahresende und Umsetzung von Managementplänen bis 2020**

In der aktuellen Debatte zur Sicherung wertvoller Flächen im europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 stellt Susanne Gerstner, Landesgeschäftsführerin des BUND Niedersachsen, fest:

„Das Land Niedersachsen hatte mehr als 20 Jahre Zeit, um die wertvollsten Landschaften in Niedersachsen im Schutzgebietsnetz Natura 2000 zu sichern. Dass bis heute erst 172 von 385 der sogenannten FFH-Gebiete gesichert sind, ist skandalös. Nun müssen die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und Städte einen enormen Kraftakt leisten, um bis zum Auslaufen der allerletzten Frist im Dezember 2018 Schutzgebiete auszuweisen. Die derzeitigen Verzögerungstaktiken der vom Landwirtschaftsministerium unterstützten Waldbesitzerlobby sind kontraproduktiv und inakzeptabel.“

Wenn die FDP heute von überhasteter Schutzgebietsausweisung spricht, stößt dies beim BUND auf völliges Unverständnis. Denn während andere Bundesländer bereits Anfang der 2000er Jahre Schutzgebiete auswiesen und Managementpläne erstellten, setzte der damalige niedersächsische FDP-Umweltminister mit der Kettensäge ein mehr als fragwürdiges Zeichen gegen europäisches Naturschutzrecht.

Gut 10 % der Landesfläche in Niedersachsen sind Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Ohne einen großräumigen Lebensraumverbund haben seltene Arten wie Kranich, Rotmilan und Fischotter in Niedersachsen keine Überlebenschance. Natura 2000 bietet – obgleich eine rechtliche Verpflichtung zur Umsetzung besteht – eine einmalige Chance, unsere natürliche Vielfalt zu bewahren. Die Ausweisung von Schutzgebieten ist dabei nur ein erster Schritt – bis 2020 müssen Maßnahmenpläne für alle Natura 2000-Gebiete erstellt sein. Vordringliche Pflicht des Landes ist es, dafür die notwendigen personellen und finanziellen Mittel bereit zu stellen.“

### **Rückfragen zum Thema an:**

Susanne Gerstner, Landesgeschäftsführerin, BUND Landesverband Niedersachsen  
Tel. (0175) 565 08 52, [susanne.gerstner@nds.bund.net](mailto:susanne.gerstner@nds.bund.net)

### **Pressekontakt:**

Dr. Tonja Mannstedt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, BUND Landesverband  
Niedersachsen, Tel. (0511) 965 69 – 31, [tonja.mannstedt@nds.bund.net](mailto:tonja.mannstedt@nds.bund.net)

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist bundesweit mit mehr als 500.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.